

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Schlaganfall"

Immer ein Notfall

Nicht mal 30 Prozent können die Symptome richtig deuten

INFO

Klinik für Neurologie

◆ Das Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen, Dorstener Straße 151 in Recklinghausen, ist mit der Marler Paracelsusklinik zur Klinikum Vest GmbH zusammengeschlossen. Kontakt: ☎ 023 61 / 56-0, Telefax: 02361/56-1098

◆ Die Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie am Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen wird geleitet von Prof. Dr. med. Helmut Buchner, Arzt für Neurologie und Nervenheilkunde, Neurologische Intensivmedizin, Geriatrie/Neurologie.

Sekretariat: Ulrike Kutting, ☎ 023 61 / 56-37 01, Telefax: 02361/56-3799, E-Mail: neurologie@klinikum-vest.de
Sekretariat der Ambulanz: Claudia Pick, ☎ 023 61 / 56-37 50, Telefax: 02361 56-3798
Kontakt im Notfall: ☎ 023 61 / 56 58. Hier bekommen Sie direkten Kontakt mit Stroke-Unit der Klinik für Neurologie. (Bitte wirklich nur im Notfall benutzen!)

◆ **Tätigkeitsfeld:** In der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie werden Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie Muskelerkrankungen, aber auch psychische Störungen, die auf eine neurologische Erkrankung zurückzuführen sind, diagnostiziert und behandelt.

◆ **Häufig behandelte Erkrankungen sind:** Schlaganfall (ischämische Infarkte, TIA, Intrakranielle Blutung) auf der Schlaganfall-Station (Stroke-Unit) der Klinik, Multiple Sklerose (Diagnose, Schubtherapie, Immunmodulatorische und Immunsuppressive Therapie), Akuter und chronischer Rückenschmerz (Bandscheibenvorfälle), Akuter Kopf- und Gesichtsschmerz (z.B. Migräne, Trigeminusneuralgie), M. Parkinson (mit multiprofessioneller Behandlung) und andere Bewegungsstörungen (Botulinumtoxin-Spezialambulanz), Epilepsie (Diagnose mit EEG und erweiterter Diagnostik), Synkope u.a Ursachen der Bewusstlosigkeit, akuter Schwindel, Polyneuropathien und andere periphere Nervenschäden, Demenz einschließlich neuropsychologischer Untersuchung und Behandlung, chronische Schmerzen

@ www.kk-recklinghausen.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? – Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden zu den verschiedensten medizinischen Bereichen.

@ www.gesund-im-vest.de

VON HEIDI MEIER

Schlaganfälle kommen plötzlich, sind lebensbedrohlich und gehören immer so schnell wie möglich in die Hände von Fachmedizinern. Indes: Nur die wenigsten Schlaganfälle werden sofort als Notfall erkannt. Am kommenden Montag, 27. Mai, thematisiert nun das Medienhaus Bauer den „Notfall Schlaganfall“. Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Abendsprechstunde“ klären die Fachmediziner des Knappschaftskrankenhauses Recklinghausen auf und beantworten die Fragen der Besucherinnen und Besucher.

250 000 mal im Jahr trifft jemanden dieser „Schlag aus heiterem Himmel“, der Verschluss eines das Gehirn versorgenden Blutgefäßes. Meist geht wertvolle Zeit verloren, in der die schlimmsten Folgen abgewandt werden könnten.

Auf weniger als 30 Prozent beziffert Prof. Dr. Helmut Buchner, Chefarzt der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie am Knappschaftskrankenhaus, die Zahl derer, bei denen die Notsituation als solche auch erkannt wird. „Jeder Schlaganfall ist ein Notfall und muss schnellstmöglich qualifiziert behandelt werden“, betont er. Und zwar in einem Krankenhaus mit einer so genannten Stroke-Unit, einer besonderen



Schlaganfallpatienten gehören so schnell wie möglich in eine Spezialabteilung mit einer so genannten Stroke-Unit. —FOTO: DPA

Überwachungs- und Behandlungseinrichtung, in der Patientinnen und Patienten mit einem Schlaganfall (Hirnfarkt) rund um die Uhr betreut und behandelt werden.

Eine Frage von wenigen Stunden

Dort kann man auch das verstopfte Gefäß wieder öffnen – allerdings nur in einem recht engen Zeitfenster. Prof. Buchner: „Nur in den ersten

Stunden nach Auftreten von Symptomen ist eine Lyse-Therapie möglich. Dann kann eine Wiederherstellung der Durchblutung bleibende Gehirnschäden verhindern.“

Wer im Fall der Fälle richtig handeln will, sollte also aufgeklärt sein. – „Was ist ein Schlaganfall?“ – Diese Frage steht am Anfang. Bei unserer Abendsprechstunde wird sie im Eingangsvortrag von Prof. Buchner beantwortet.

Anschließend erläutert Dr. Phillip Erdmann, Oberarzt

an der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie, was im Ernstfall zu tun ist, bevor Dr. Anastosios Mpotsaris, Oberarzt an der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie im Knappschaftskrankenhaus, Ihnen erklärt, wie es von statten geht, wenn Blutgefäße in einer neuroradiologischen Notfallbehandlung wieder eröffnet werden.

Zum Abschluss wird Prof. Buchner erläutern, wie Sie einen Schlaganfall vermeiden können. So viel sei schon ver-

ratet: Übergewicht, Bluthochdruck, Rauchen, Blutzuckererhöhungen, Blutfetterhöhungen und Herzkrankheiten – das sind die großen Risikofaktoren.

INFO Die Abendsprechstunde „Notfall Schlaganfall“ findet statt am Montag, 27. Mai, um 18.30 Uhr im Vortragsraum im Untergeschoss des Knappschaftskrankenhauses, Dorstener Str. 151, 45657 Recklinghausen. Der Eintritt ist frei.

Es gibt viele typische Anzeichen

Schlaganfälle kommen zwar häufig sehr plötzlich, doch es gibt eine Reihe von Symptomen, bei deren Auftreten sofort gehandelt werden muss. Grundsätzlich können sie sehr unterschiedlich sein. Welche sich zeigen, hängt davon ab, welche Region im Gehirn betroffen ist.

Sehr typische Beschwerden sind folgende:

- ◆ plötzliche Bewusstseinsstörung, Konzentrationsstörung,
- ◆ Übelkeit und Erbrechen,
- ◆ plötzliche Lähmungen bzw. Schwäche oder Taubheit einer Körperhälfte, besonders des Gesichts oder des Armes
- ◆ plötzliches Erblinden eines Auges oder Sehstörungen, wie z. B. das vorübergehende Auftauchen von Doppelbildern
- ◆ plötzliches Auftreten von Sprachstörungen oder Störungen beim Verständnis von Sprache.
- ◆ plötzlich auftretender Schwindel mit Gangunsicherheit
- ◆ plötzliche, heftigste Kopfschmerzen

Jedes dieser Symptome kann, muss aber nicht zwangsläufig durch einen Schlaganfall verursacht sein. Erst die sofortige weitere Untersuchung kann dies klären – und die sollte so schnell wie möglich von qualifizierten Medizinern durchgeführt werden. Dazu ist fast immer eine Notfalluntersuchung in einem Krankenhaus mit einer Stroke-Unit erforderlich.



Dem Schlaganfall vorbeugen: : Dazu gehört auch, den Blutdruck regelmäßig zu kontrollieren, sowie es die beiden Assistenzärzte der Klinik für Neurologie am Knappschaftskrankenhaus, Sarah Krebs und Dr. Johann Kimmich, hier bei einer Informationsveranstaltung des Recklinghäuser Hospitals dem interessierten Publikum anbieten.

Zertifizierung für hohe Behandlungsqualität

24 Stunden Rundum-Versorgung

Seit 1998 verfügt das Knappschaftskrankenhaus über eine Schlaganfall-Spezialstation mit sieben Betten – die so genannte Stroke-Unit. Das ist eine besondere Überwachungs- und Behandlungseinrichtung, in der Patient rund um die Uhr betreut und behandelt werden.

Sie wurde als überregionale Einrichtung von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft zertifiziert und bietet auch die Möglichkeit der Durchführung von Lysebehandlungen zur schnellsten möglichen Besserung nach einem akuten Schlaganfall.

Noch während der Akutbehandlung erfolgen intensive Rehabilitationsmaßnahmen zur Wiedererlangung von Funktionen und Fertigkeiten, insbesondere eine Frühmobilisation der Schlaganfall-Patienten einschließlich einem Schluss- und Sprachtraining.

Seit neuestem ist die Notfall-Schlaganfallversorgung



Prof. Dr. Helmut Buchner

im Knappschaftskrankenhaus auch ein zertifiziertes Neurovaskuläres Zentrum – eines von 16 übrigens, das die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft sowie die Deutschen Gesellschaften für Neurologie, Neurochirurgie und Neuroradiologie anerkannt haben.

Was so ein „Neurovaskuläres Zentrum“ tut, erläutert Prof. Helmut Buchner: „Mit überregionalen Stroke Unit und der speziellen

Schlaganfallbehandlung aus Neurologie, Neurochirurgie und Neuroradiologie wird 24 Stunden an allen Wochentagen die höchste Kompetenz und beste technische Versorgung auch schwierigster Schlaganfallbehandlung angeboten. Um diese Behandlungsqualität zu sichern, wurden von den Chefärzten der Kliniken gemeinsame Behandlungsrichtlinien vereinbart und schriftlich festgelegt. Mit den Kooperationspartnern des NeuroCentrum werden diese Behandlungsrichtlinien regelmäßig ausgetauscht, überarbeitet und angepasst.“

So würden Patienten unter Umständen von einer Stroke Unit unmittelbar weiter verlegt ins Neurovaskuläre Zentrum und von dort frühestmöglich zurück in das erstaufernehmende Krankenhaus des Kooperationspartners.

Diese Verbundzusammenarbeit im Netz sichere, so Prof. Dr. Buchner, die beste Behandlungsqualität für viele Patienten.

ANZEIGE

GESUND IM VEST

ABENDSPRECHSTUNDE

Notfall – Schlaganfall

Was ist zu tun?

Montag, 27. Mai 2013, 18.30 Uhr

Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen, Vortragsraum im Untergeschoss, Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen

Moderation: Hermann Böckmann (Leiter der Lokalredaktion der Recklinghäuser Zeitung)

Eintritt frei!

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Ärzte geben kompetente Antworten.

Referenten und Themen

Prof. Dr. med. Helmut Buchner
 Chefarzt der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
„Was ist ein Schlaganfall?“
„Schlaganfälle vermeiden!“

OA Dr. med. Phillip Erdmann
 Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
„Notfall – Schlaganfall“

OA Dr. med. Anastosios Mpotsaris
 Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
„Blutgefäße wieder öffnen“